

Anke Henne

Blutegeltherapie bei Tieren

Leseprobe

[Blutegeltherapie bei Tieren](#)

von [Anke Henne](#)

Herausgeber: Narayana Verlag



Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoukaskas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Geleitwort	5
1. Blutegel oder Blutekel – Aller Anfang ist schwer!	9
2. Ein Therapeut aus der Urzeit in der modernen Heilkunde	13
Einsatz von der Antike bis ins 19. Jahrhundert	14
Einsatz im 19. Jahrhundert	15
Handelsgut Blutegel	16
Gesetzliche Grundlagen	16
3. Eigenschaften und Umgebungsbedingungen	17
Biologische Klassifizierung	18
Gestalt und Fortpflanzung	18
Lebensbedingungen	19
Blutmahlzeit und Verdauung	19
Inhaltsstoffe der Saliva	21
Hälterung	22
Gefäße	22
Vorbereitung	23
Pflege	23
Egel-Wirt-Interaktionen	25
Schmerzhaftigkeit für den Wirt	25
Ablösen des Blutegels	25
Nachblutung	26
Abheilen der Bisswunde	26
Entsorgung	26
Rentnerteich	27
4. Rechtliche Grundlagen des Blutegeleinsatzes in der Tiertherapie	29
5. Allgemeines Vorgehen	31
Vorbereitung des Patienten	32
Anamnese und Aufklärung	32
Vorbereitende Untersuchungen	33
Ausrüstung	34
Blutegel	34
Weiteres Material	36
Vorbereitung der Ansatzstelle	36

Haltung der Patienten	37
Anlegen des Blutegels	37
Gesteuerte Suche der Ansatzstelle	37
Selbstsuche der Ansatzstelle	38
Behandlung im Winter	40
Behandlung im Sommer	40
Saugvorgang	41
Abfallen der Blutegel	42
Nachblutung und Wundversorgung	42
Weiterer Verlauf	44
Spontanverbesserung	44
Erstverschlimmerung	44
Wiederholungsbehandlungen	45
Hirudopunktur	45
Nachsorge	46
6. Nebenwirkungen	47
7. Indikationen	49
Indikationen in der Humanheilkunde	50
Indikationen in der Tierheilkunde	51
Spezies-typische Indikationen	51
Allgemeine Indikationen	55
8. Kontraindikationen	59
9. Behandlungsvorschläge	63
Arthrose	64
Entstehung	65
Behandlungsansätze	65
Behandlungsvorschlag	66
Abszesse	67
Entstehung	67
Behandlungsansätze	67
Behandlungsvorschlag	68
Hämatom	68
Behandlungsansätze	68
Behandlungsvorschlag	69
Hufrehe des Pferdes	70

Anatomie des Hufes	70
Entstehung der Hufrehe	70
Behandlungsansätze	72
Behandlungsvorschlag akute Hufrehe	73
Behandlungsvorschlag chronische Hufrehe.....	75
Gallen und Piephacken.....	77
Entstehung	77
Behandlungsansätze	78
Behandlungsvorschlag	78
Operationsnachsorge	79
Behandlungsansätze	79
Behandlungsvorschlag	79
Othämatom, Blutohr	80
Behandlungsansätze	80
Behandlungsvorschlag	80
Hufrollenentzündung (Podotrochlose)	81
Entstehung	81
Behandlungsansätze	81
Behandlungsvorschlag	82
Spondylose	83
Behandlungsansätze	83
Behandlungsvorschlag	83
Sehnen- und Sehnenscheidenentzündung.....	84
Entstehung	84
Behandlungsansätze	84
Behandlungsvorschlag	84
10. Wirtschaftlichkeit	85
11. Fallbeispiele	87
1. Arthrose	88
2. Leckabszess.....	88
3. Operationsnachsorge	89
4. Piephacke	89
5. Piephacke	90
6. Phlegmone, Tendovaginitis, Mauke	91
7. Spondylose	91

8. Hufrehe	92
9. Hufrehe	93
10. Hufrehe	95
11. Hornhautverletzung	96
12. Alte Narbe	97
13. Sommerekzem	98
14. Zahnfleischabszess	99
15. Operationsnachsorge	100
16. Abszess	102
17. Dekubitus	104
18. Hämatom	106
19. Ekzem	107
20. Schwanzabriss	108
21. Equines Sarkoid	110
22. Akutversorgung einer frischen Wunde	111
12. Bezug	113
Bezugsquellen	113
Zuchtstätten in Deutschland	114
Kosten	114
Versandbehälter	114
Anhang	115
Information für den Tierhalter	116
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Therapien mit Hirudineen und ihres Artenschutzes (DGTHA)	117
Studienbogen zur Behandlung von Erkrankungen mit Blutegeln (Tiertherapie)	118
Deutsche Huforthopädengesellschaft e.V. (DHG e. V.)	121
Abbildungsverzeichnis	122
Literaturverzeichnis	123
Stichwortverzeichnis	124

Indikationen in der Tierheilkunde

Bei unseren Haustieren gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Es können die gleichen Beschwerden wie beim Menschen be-

handelt werden, aber auch tierartspezifische Krankheiten werden erfolgreich geheilt.

Spezies-typische Indikationen

Tabelle 4: Spezielle Indikationen bei Tieren

Hunde	Katzen	Pferde, Nutztiere
Blutohr	Abszesse	Ataxien
Diskopathie (Dackellähme)	Bänderzerrung	Blutohr
Entzündungen der Gesäugeleiste	Diskopathie	Euterentzündungen
Hüftgelenksdysplasie	Ekzeme	Gelenkgallen
Leckekzem	Entzündungen der Gesäugeleiste	Hautveränderungen aller Art
Lumbago/Ischialgie	Gelenksdysplasie	Hufrehe/Klauenrehe
Nervenentzündungen	Gelenkentzündungen	Hufrollenentzündung
Ohrekzem	Hämatome	Kreuzbandverletzungen
schlechte Wundheilung	Ischialgie	Kreuzverschlag
postoperative Narbenbildung, besonders nach Kastration der Hündin	Nervenentzündungen	Mauke
Spondylose	Ödeme	Nervenentzündungen
Tendinitis	Operationsnachsorge	Nüsternwarzen
Tendovaginitis	Wundheilung	Rekonvaleszenz nach Chip-Operation
		Sattel- oder Gurtdruckstellen
		Schulterarthrose
		Tendinitis
		Tendovaginitis

Spondylose

Arthrotische Erkrankungen an den Wirbelkörpern (Vertebra) und den Zwischenwirberräumen (Intervertebralaräume) werden unter dem Begriff Spondylose zusammengefasst. Der Begriff beschreibt keine spezifische Ursache, sondern eher das Auftreten von Schmerzen durch degenerative Veränderungen. Diese können sein: Zacken, Erhebungen und knöcherne Zubildungen an den Rändern der Wirbelkörper und der Dornfortsätze, aber auch Verschiebungen, Vorfälle oder Rückbildungen der Bandscheiben. Die Veränderungen sind röntgenologisch darstellbar.

Die knöchernen Zubildungen (Exostosen) können im fortgeschrittenen Stadium die Wirbelkörper oder Dornfortsätze miteinander verbinden, sodass es an dieser Stelle zur Versteifung kommt. Die Entwicklung der Arthrose ist schmerzhaft und wird durch ataktische Bewegungsabläufe und/oder Steifheit im Gang oder beim Aufstehen erkennbar. Bewegung bessert die Symptome, das Tier läuft sich ein, feucht-kalte Witterung verschlimmert sie. Beim Pferd kommt ggf. auch eine Empfindlichkeit beim Satteln oder Aufsteigen als Hinweis hinzu. Schlechtere Beweglichkeit in der Biegung kann ebenfalls auf arthrotische Prozesse hinweisen.

Behandlungsansätze

Konservativ wird vorwiegend mit Schmerzmitteln und phasenweise mit Entzündungshemmern behandelt. Eine physiotherapeutische Begleitung ist immer sinnvoll. Es gibt viele gute Homöopathika, die symptombezogen oder konstitutionell eingesetzt werden. Auch die Phytotherapie kann hilfreich sein. Akupunktur und Laserbehandlungen werden

ebenso erfolgreich eingesetzt wie Magnetfeldbestrahlungen. Die Bluteigelbehandlung ist vor allem für die rasche Schmerzreduktion von Vorteil. Bei fortgeschrittenen Verläufen kann sie auch die Verknöcherung beschleunigen, sodass das Tier zwar etwas Steifheit zurückbehält, aber schmerzfrei wird. In den meisten Fällen kann man die Spondylose nicht heilen, aber dem Tier in schlechten Phasen immer wieder mit den Bluteigeln eine so starke Symptomerleichterung verschaffen, dass auf Schmerzmittel verzichtet werden kann. Das ist vor allem beim jüngeren Tier zu überlegen, da es sonst mit hoher Wahrscheinlichkeit im Laufe der Zeit so viele Medikamente benötigt, dass es auch die Nebenwirkungen zu spüren bekommt. Ich habe Hunde in Behandlung, die seit Jahren im Durchschnitt ein bis zwei Mal pro Jahr zwei bis vier Egel gesetzt bekommen und mit einer homöopathischen Konstitutionsbehandlung bzw. homöopathischen Komplexmitteln prima zurechtkommen.

Behandlungsvorschlag

- **Bluteigel:** zwei bis vier Egel paravertebral im Bereich der stärksten Druckdolenz oder des röntgenologischen Befundes, ggf. Wiederholung nach fünf bis sieben Tagen. Evtl. noch eine bis zwei Wiederholungen, danach nur noch symptombezogene Wiederholungen ein- bis zweimal jährlich.
- **Homöopathische Einzelmittel:** Rhus toxicodendron, Symphytum, Hekla Lava, Harpagophytum etc.
- **Homöopathische Komplexmittel:** Ney Arthros®, Ney Chondrin®, Zeel®, Traumeel® S Tropfen etc.

8. Hufrehe

Peggy, 16-jährige Quarter-Horse-Stute mit Hufrehe, die schon seit vier Wochen in tierärztlicher Behandlung war. Der Tierarzt war im akuten Auftreten der Hufrehe hinzugezogen worden und hatte mit blutverdünnenden Medikamenten und Schmerzmitteln sowie mit Entzündungshemmern behandelt. Um einen Durchbruch des Hufbeins zu verhindern, waren beide Vorderhufe abwechselnd eingegipst worden. Die zuvor röntgenologisch festgestellte Hufbeinabsenkung veränderte sich jedoch unter dieser Behandlung nicht. Das Pferd hatte die Box in den letzten Tagen vor meiner Untersuchung nicht mehr verlassen können. Wenn es sich einmal hingelegt hatte, war es nur noch schwer zum Aufstehen zu bewegen.

Nach einer homöopathischen Vorbehandlung über zwei Tage zur Ausleitung und Krampflösung setzte ich Blutegel ein. Schon die erste Behandlung mit drei Egel n am rechten Kronsaum brachte sichtbare Erleichterung. Bereits während des Saugprozesses versuchte die Stute vorsichtig Gewicht auf

dieses Bein zu nehmen und wagte nach der Behandlung erste vorsichtige Schritte. In der folgenden Woche behandelte ich täglich ein Bein, immer im Wechsel. Nach etwa einer Woche konnte das Pferd seinen Tag auf dem Paddock verbringen und bewegte sich im Schritt freiwillig. In der zweiten und dritten Woche wurde sie noch zwei Mal geegelt, jedes Bein einmal mit zwei Blutegeln. Die Besitzerin hielt sich genau an die strengen Haltungs- und Fütterungsregeln, und die Stute konnte noch vier fröhliche Koppeljahre ihr Leben genießen. Eine Röntgen-Nachuntersuchung zeigte, dass sich die Hufbeinabsenkung etwas gebessert hatte, aber nicht mehr vollständig zurückgebildet wurde. Das ist bei einem so fortgeschrittenen Verlauf auch kaum zu erwarten. Wichtig ist, dass sich das Hufbein nicht mehr weiter absenkte und wieder in seiner Aufhängung fixierte. Das konnte nur mit der wesentlichen Verbesserung der Zellernährung und der Druckentlastung mittels Wiederherstellung des venösen Abflusses durch die Wirkung der Blutegel erreicht werden.

9. Hufrehe

Jannes, elfjähriger Shetty-Wallach, der seit drei Jahren unter wiederkehrenden Reheschüben litt. Im Sommer ging es ihm immer etwas besser, die Besitzer schöpften Hoffnung, dass ihre zahlreichen Maßnahmen nun endlich Erfolg zeigten, nur damit es in der kälteren Jahreszeit wieder schlimmer wurde. Zudem litt er auch noch an diversen Hufgeschwüren. Die Hufschmiedin gab ihr Bestes, um ihm mit fachmännischer Hufkorrektur zu helfen, kam alle 14 Tage, um die Hufe unbedingt in physiologischer Form zu halten. Die Fütterung war strengstens kontrolliert, die einschlägigen Mittel der Schulmedizin und der Homöopathie waren alles ausprobiert, Kräuterfütterung

hatte nicht geholfen, alle waren ratlos. Ich lernte das Pony liegend kennen, es war nicht mehr in der Lage aufzustehen. Vier Tage vor Weihnachten musste eine Entscheidung her, ob das Pferdchen nun eingeschläfert wird oder nicht.

Ich habe das Shetty im Liegen behandelt, aber schon während die Egel noch saßen, machte es erste Versuche aufzustehen. Zwei Tage später begrüßte es mich stehend und wehrte sich schon ganz ordentlich gegen die Behandlung. Da habe ich die Verbandstechnik erfunden (siehe Abbildung 29). Nach der nächsten Behandlung wieder am übernächsten Tag und einer begleitenden Stoffwechselbehandlung mit biomolekularen Homöopathika nahm er wieder aktiv



Abbildung 31: Pony während der Behandlung. Die Egel befinden sich unter den Verbänden an den Vorderbeinen.

11. Hornhautverletzung

Benny, ein über 45-jähriger Kleinpferdewallach, wurde auf der Weide mit stark geschwollenem Auge angetroffen. Die Besitzer waren im Urlaub und die Pflegerin rief mich an. Sie befürchtete, dass dies nun das Todesurteil für das wirklich uralte Pferd sei, wollte aber die Entscheidung nicht ohne Rücksprache mit den Besitzern treffen. Die Ursache konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststellen, da das Auge völlig zugeschwollen war und ich nicht die Möglichkeit der Sedierung habe.

Um dem Wallach schnellstmöglich Erleichterung zu verschaffen, setzte ich je einen Egel an das Ober- und Unterlid. Zusätzlich erhielt er eine subkutane Injektion mit Traumeel® und Coenzyme compositum® von Heel. Schon direkt nach der Behandlung ließ sich das Auge so weit öffnen, dass ich eine Hornhautverletzung und eine Schnittwunde im Unterlid erkennen konnte. Ich war selbst sehr skeptisch, wie weit eine so schwere Verletzung bei einem Pferd dieses Alters noch abheilen kann. Erfreut rief mich die Pflegerin abends an und berichtete von weiterer Besserung.

Am nächsten Tag war ich wirklich überrascht, wie gut das Auge aussah, es war schön abgeschwollen, tränkte noch etwas und war

lichtempfindlich, aber kein Vergleich mehr zum Vortag. Ich gab noch einmal Traumeel®, von weiteren Blutegelbehandlungen konnte ich absehen.

Die Verletzung war bei Rückkehr der Besitzer nach einer Woche vollständig ausgeheilt und das Pferd hat noch ein Jahr glücklich und gesund gelebt, bevor es dann an Altersschwäche verstarb.



Abbildung 35: Hornhautverletzung mit starker Eiterung

Stichwortverzeichnis

A

Abrechnungsmodus 84
 Abszess 53, 65, 71, 100
 Behandlungsansätze 65
 Behandlungsvorschlag 66
 Entstehung 65
 Homöopathika bei 66
 Aeromonas hydrophila 25, 46
 Anämie 58
 Ansatzstelle 34
 gesteuerte Suche 35
 Reinigung 34
 Selbstsuche 36
 Vorbereitung 34
 Apyrase 21
 Arthritis 53
 Arthrose 53, 62, 63
 Behandlungsansätze 63
 Behandlungsvorschlag 64
 Entstehung 63
 Fallbeispiel 86
 Homöopathika bei 64
 Ataxie 53
 Aufbewahrung 22
 Aufklärung 30

B

Bandscheibenvorfall 53
 Bdellin 21
 Behandlungsvorschläge 62
 Belastungsreihe 75
 Beschlag 74
 Biegungsschmerz 70
 Bissstelle 20, 34
 Form 20
 Nachblutung 25
 Blutegel
 Abfallen 40
 Ablösen 25
 als Fertigarzneimittel 46

als Handelsgut 16
 Anlegen 35
 Atmung 19
 Ausscheidungen 24
 Bezug 108
 biologische Klassifizierung 18
 Bissform 20
 Entsorgung 26
 Fortpflanzung 18
 Gestalt 18
 große 33
 Größe 32
 Hälterung 22
 Kiefer 20
 kleine 33
 Nahrungsbedarf 25
 Platzbedarf 24
 Saliva 21
 Saugnäpfe 19
 Saugvorgang 39
 Speichel 21
 Tötung 26
 Transport im Sommer 38
 Transport im Winter 38
 Transportstress 23
 Verdauung 20
 Wahl der Bissstelle 19
 Wärmehaushalt 23
 Winterruhe 38
 Wirkungsweise 15
 Zähne 20
 Zeichnung 18
 Blutegeltherapie 14
 Aufklärung 30
 Ausrüstung 32
 Auswahl der Egel 32
 bei Abszess 66, 100
 bei akuter Arthrose 64
 bei akuter Hufrehe 72
 bei Arthrose 86
 bei Bluterguss 67

bei chronischer Arthrose 64
 bei chronischer Hufrehe 74
 bei Dekubitus 102
 bei Furunkel 66
 bei Galle 88
 bei Hämatom 67, 104
 bei Hufrollenentzündung 79
 bei Leckabszess 86
 bei Operationswunden 77, 87
 bei Piephacke 88
 bei Sehnenentzündung 81
 bei Sehnenscheidenentzündung 81
 bei Spondylose 80
 bei Tendinitis 81
 bei Tendovaginitis 81
 Erstverschlimmerung 42
 Haltung des Patienten 35
 Hiridopunktur 43
 im 18. Jahrhundert 14
 im 19. Jahrhundert 15
 im Sommer 38
 im Winter 38
 in der Antike 14
 in der Humanmedizin 48
 in der Tierheilkunde 49
 Indikationen, allgemeine 53
 Indikationen, speziestypische 49
 Komplikationen 43
 Kontraindikationen 31, 58
 Nebenwirkungen 46
 Spontanverbesserung 41
 vorbereitende Untersuchungen 31
 Vorgehen 30
 Warnhinweise 33
 Wiederholungsbehandlungen 43
 Wirtschaftlichkeit 84
 Bluterguss 54, 66, 100
 Behandlungsansätze 66
 Behandlungsvorschlag 67
 Homöopathika bei 67
 Blutgerinnung 46
 Blutgerinnungshemmende Medikam. 58
 Blutgerinnungstest 31

Blutmahlzeit 19, 20
 Dauer 39
 Menge 20
 Saugvorgang 39
 vorzeitige Beendigung 40
 Blutohr 3, 49, 78, 112
 Blutpumpe 68
 Blutungen, unkontrollierbare 46
 Blutverdünnende Medikamente 58

C

Calin 21

D

Deutsche Gesellschaft zur Förderung der
 Hirudineen und ihre Arterhaltung 111
 Deutsche Huforthopädische Gesellschaft
 115
 Dekubitus 102
 Diabetes mellitus 58
 Diathese, harnsaure 62
 Diskopathie 53
 Druckverband 40

E

Effektive Mikroorganismen 24
 Egelarten 18
 Egelaue 22
 Egelbiss 25
 Form 20
 Schmerzhaftigkeit 25
 Wundheilung 26
 Egelpflaster 37
 Entstehung 37
 Egeltopf 22
 Egline 21
 Eiereisen 73
 Einmalspritze, präparierte 35
 Einweckgläser 23
 Einweghandschuhe 35
 Eiterbakterien 65
 Eitrige Wunde 53
 Ekzeme 53

Entgiftungsprozesse 65

Entzündung

akute 53

chronische 53

Euter 53

Gesäugeleiste 53

Erstverschlimmerung 42

Physiologie 42

Erysipel 58

Exostosen 80

F

Fallbeispiel 86

Dekubitus 102

Galle 88

Hämatom 104

Leckabszess 86

Operationsnachsorge 87

Piephacke 88

Furunkel 54, 65

Behandlungsansätze 65

Behandlungsvorschlag 66

Entstehung 65

Homöopathika bei 66

Futtergalle 75

G

Galle

Homöopathika bei 76

Gebührenverzeichnis 84

Gefäß, 22

Gelege 24

Gelenkdegeneration 54

Gelenkdysplasie 54

Gelenkentzündung 53

Gelenkgalle 54

Gelenkknorpel 63

Gicht 62

Gurtdruckstellen 52

H

Haftungsrisiko 108

Hälterung 22

Hälterungsgefäße 22

Egelauge 22

Egelglas 23

Egeltopf 22

Gestaltung 23

Größe 24

Luftzufuhr 23

Reinigung 24

Reinigungsintervalle 24

Temperaturmilieu 23

Vorbereitung 23

Wasserqualität 24

Haltungsvorschrift 35

bei akuter Hufrehe 72, 73

bei chronischer Hufrehe 75

Hund 35

Katze 35

Pferde 35

Zwangshaltungen 35

Hämatom 54, 66, 104

Behandlungsansätze 66

Behandlungsvorschlag 67

Homöopathika bei 67

Häuten 23

Hautveränderung 54

Herstellungs- und Vertriebsserlaubnis 108

Hirudin 21

Hirudo medicinalis 18

Zeichnung 18

Hirudo orientalis 18

Hirudopunktur 43

Hirudo verbana 18

Zeichnung 18

Höherstellung der Trachten 73

Homöopathika

bei Abszess 66

bei akuter Hufrehe 72, 73

bei Arthrose 64

bei Bluterguss 67

bei chronischer Hufrehe 75

bei Furunkel 66

bei Galle 76

bei Hämatom 67

- bei Hufrollenentzündung 79
- bei Othämatom 78
- bei Piephacke 76
- bei Podotrochlose 79
- bei Sehnenentzündung 82
- bei Sehnenscheidenentzündung 82
- bei Spondylose 80
- bei Tendinitis 82
- bei Tendovaginitis 82
- Hornhautblättchen 68
- Hornkapsel 68
- Hornsäulen 71
- Hot spots 53
- Huf 68
 - Anatomie 68
 - Sensibilität 68
- Hufbearbeitung
 - bei aktueller Hufrehe 72, 73
 - bei chronischer Hufrehe 75
- Hufbeinrotationen 71
- Hufknorpelverknöcherung 51
- Hufmechanismus 68
- Hufrehe 51, 68
 - Behandlungsansätze 70
 - Entstehung 68
 - Röntgenbild 69, 70
 - typische Körperhaltung 69
- Hufrehe, akute 70
 - Behandlungsvorschlag 71, 72
 - Ernährung bei 71
 - erste Maßnahmen 71
 - Haltungsvorschrift 72, 73
 - Homöopathika bei 72, 73
 - Hufbearbeitung 72, 73
 - Kreislaufschwäche bei 71
 - Schmerzmittel bei 71
- Hufrehe, chronische 70, 71
 - Behandlungsvorschlag 73, 74
 - Homöopathika bei 75
 - Hufzubereitung bei 73
- Hufrolle 78
- Hufrollenentzündung 51, 78
 - Behandlungsansätze 78

- Behandlungsvorschlag 79
- Entstehung 78
- Homöopathika bei 79
- Hufsohle, doppelte 71
- Hüftgelenksdysplasie 50
- Hufwand, hohle 71
- Hufzubereitung 73
 - Beschlag 74
 - Höherstellung der Trachten 73
 - Polster 74
 - Zehenfreiheit 73
- Hyaluronidase 21

I

- Indikationen 49
 - allgemeine 53, 54, 55, 56
 - bei der Katze 50
 - beim Hund 49, 50
 - beim Pferd 51
- Information für den Tierhalter 110
- Insektenstich 54

J

- Juckreiz 41, 42, 46, 53

K

- Kachexie 58
- Kapilläre Rückfüllzeit 31
- Kniescheibenausrenkung 56
- Knollenhuf 74
- Kollagenase 21
- Kontraindikationen 58
- Krankheitsherd 43
- Kreuzbandverletzung 54
- Kreuzgalle 75
- Kreuzverschlag 51
- Kruste 41

L

- Lamellenschicht 68
- Leckabszess
 - Fallbeispiel 86
- Leckekzeme 50

Lederhaut 68
 Leukämie 58
 Lockblut 36, 76
 Lockmittel 36

M

Magengeschwür 58
 Mastitis 54
 Mauke 52
 Medikamente
 blutgerinnungshemmende 58
 blutverdünnende 58
 quecksilberhaltige 59
 Schmerzmittel 59
 Muskelatrophie 54
 Myogelose 55
 Myopathie 55

N

Nachblutung 32, 40, 42
 Aufklärung 30
 Bewegung bei 41
 Wundauflagen bei 41
 Nachsorge 43
 Narbe, alte 55
 Nebenwirkungen 46
 Allergie 46
 Blutungen 46
 Sekundärinfektion 46
 Wundinfektion 46
 Nervenentzündung 55
 Nervenschnitt 78
 Neurektomie 78
 Nüsternwarzen 52

O

Ödem 56
 Ohrekzem 56
 Operationsnachsorge 56, 77
 Behandlungsansätze 77
 Behandlungsvorschlag 77
 Fallbeispiel 87
 Othämatom 3, 78

P

Pantoffelhuf 74
 Patellaluxation 56
 Pferd
 Anatomie des Hufes 68
 Anatomie des Vorderbeines 78
 normale Vitalwerte 31
 Pharmakovigilanzfälle 46
 Piephacke 75
 Behandlungsansätze 76
 Behandlungsvorschlag 76
 Entstehung 75
 Fallbeispiel 88
 Homöopathika bei 76
 Podotrochlose 78
 Behandlungsansätze 78
 Behandlungsvorschlag 79
 Entstehung 78
 Homöopathika bei 79
 Polster 74

Q

Quecksilberhaltige Medikamente 59

R

Rasur 34
 Reaktionen, allergische 46
 Rechtliche Grundlagen 28
 Rehe 51
 Rehehuf 74
 Rheuma 56, 62

S

Säftelehre 15
 Saliva 21, 40
 Satteldruckstellen 52
 Saugvorgang 39
 übermäßiger 25
 Schale 53, 62
 Behandlungsansätze 63
 Behandlungsvorschlag 64
 Entstehung 63

Schmerzmittel 59
Sehnenentzündung 81
 Behandlungsansätze 81
 Behandlungsvorschlag 81
 Bewegung bei 81
 Homöopathika bei 82
Sehnenscheidenentzündung 81
 Behandlungsansätze 81
 Behandlungsvorschlag 81
 Bewegung bei 81
 Homöopathika bei 82
Sekundärinfektionen 46
Sepsis 65
Sommerekzem 52
Sommerverband 38
Spat 53, 62
 Behandlungsansätze 63
 Behandlungsvorschlag 64
 Entstehung 63
Speichel 21
Spondylose 56, 80
 Behandlungsansätze 80
 Behandlungsvorschlag 80
 Homöopathika bei 80
Spontanverbesserung 41
Stauungen, venöse 56
Stauung, lymphatische 54
Steifheit 80
Stoffwechselstörung 62
Stollbeule 52, 75
Strahlbein 78
Stumpfheilung 56
Synovia 75

T

Tendinitis 56, 81
 Behandlungsansätze 81
 Behandlungsvorschlag 81
 beim Pferd 81
 Bewegung bei 81
 Homöopathika bei 82
Tendovaginitis 56, 81

Behandlungsansätze 81
Behandlungsvorschlag 81
 beim Pferd 81
 Bewegung bei 81
 Homöopathika bei 82
Therapieblockaden 43
Thigmotaxis 20
Trachtengang 70
Tumoren, maligne 58

U

Überlastung 62
Umgebung 19

V

Vampirismus 15
Venenentzündungen 56
Verkürzung 81
Verschleiß 62
Vitalwerte 70
Vitalwerte, normale 31
 Hunde 31
 Katzen 31
 Pferde 31

W

Wasserwechsel 24
Wiederholungsbehandlungen 43
Winterruhe 38
Winterverband 38
Wirbelkörper 80
Wundheilung 56
Wundheilung, gestörte 77
 Behandlungsansätze 77
 Behandlungsvorschlag 77
 Fallbeispiel (Hund) 87

Z

Zeckenbiss 56
Zehenfreiheit 73
Zwischenwirbelräumen 80

Geleitwort	5
1. Blutegel oder Blutekel – Aller Anfang ist schwer!	9
2. Ein Therapeut aus der Urzeit in der modernen Heilkunde	13
Einsatz von der Antike bis ins 19. Jahrhundert	14
Einsatz im 19. Jahrhundert	15
Handelsgut Blutegel	16
Gesetzliche Grundlagen	16
3. Eigenschaften und Umgebungsbedingungen	17
Biologische Klassifizierung	18
Gestalt und Fortpflanzung	18
Lebensbedingungen	19
Blutmahlzeit und Verdauung	19
Inhaltsstoffe der Saliva	21
Hälterung	22
Gefäße	22
Vorbereitung	23
Pflege	23
Egel-Wirt-Interaktionen	25
Schmerzhaftigkeit für den Wirt	25
Ablösen des Blutegels	25
Nachblutung	26
Abheilen der Bisswunde	26
Entsorgung	26
Rentnerteich	27
4. Rechtliche Grundlagen des Blutegeleinsatzes in der Tiertherapie	29
5. Allgemeines Vorgehen	31
Vorbereitung des Patienten	32
Anamnese und Aufklärung	32
Vorbereitende Untersuchungen	33
Ausrüstung	34
Blutegel	34
Weiteres Material	36
Vorbereitung der Ansatzstelle	36

Haltung der Patienten	37
Anlegen des Blutegels	37
Gesteuerte Suche der Ansatzstelle	37
Selbstsuche der Ansatzstelle	38
Behandlung im Winter	40
Behandlung im Sommer	40
Saugvorgang	41
Abfallen der Blutegel	42
Nachblutung und Wundversorgung	42
Weiterer Verlauf	44
Spontanverbesserung	44
Erstverschlimmerung	44
Wiederholungsbehandlungen	45
Hirudopunktur	45
Nachsorge	46
6. Nebenwirkungen	47
7. Indikationen	49
Indikationen in der Humanheilkunde	50
Indikationen in der Tierheilkunde	51
Spezies-typische Indikationen	51
Allgemeine Indikationen	55
8. Kontraindikationen	59
9. Behandlungsvorschläge	63
Arthrose	64
Entstehung	65
Behandlungsansätze	65
Behandlungsvorschlag	66
Abszesse	67
Entstehung	67
Behandlungsansätze	67
Behandlungsvorschlag	68
Hämatom	68
Behandlungsansätze	68
Behandlungsvorschlag	69
Hufrehe des Pferdes	70

Anatomie des Hufes	70
Entstehung der Hufrehe	70
Behandlungsansätze	72
Behandlungsvorschlag akute Hufrehe	73
Behandlungsvorschlag chronische Hufrehe.....	75
Gallen und Piephacken.....	77
Entstehung	77
Behandlungsansätze	78
Behandlungsvorschlag	78
Operationsnachsorge	79
Behandlungsansätze	79
Behandlungsvorschlag	79
Othämatom, Blutohr.....	80
Behandlungsansätze	80
Behandlungsvorschlag	80
Hufrollenentzündung (Podotrochlose)	81
Entstehung	81
Behandlungsansätze	81
Behandlungsvorschlag	82
Spondylose	83
Behandlungsansätze	83
Behandlungsvorschlag	83
Sehnen- und Sehnenscheidenentzündung.....	84
Entstehung	84
Behandlungsansätze	84
Behandlungsvorschlag	84
10. Wirtschaftlichkeit	85
11. Fallbeispiele	87
1. Arthrose	88
2. Leckabszess.....	88
3. Operationsnachsorge	89
4. Piephacke	89
5. Piephacke	90
6. Phlegmone, Tendovaginitis, Mauke	91
7. Spondylose	91

8. Hufrehe	92
9. Hufrehe	93
10. Hufrehe	95
11. Hornhautverletzung	96
12. Alte Narbe	97
13. Sommerekzem	98
14. Zahnfleischabszess	99
15. Operationsnachsorge	100
16. Abszess	102
17. Dekubitus	104
18. Hämatom	106
19. Ekzem	107
20. Schwanzabriss	108
21. Equines Sarkoid	110
22. Akutversorgung einer frischen Wunde	111
12. Bezug	113
Bezugsquellen	113
Zuchtstätten in Deutschland	114
Kosten	114
Versandbehälter	114
Anhang	115
Information für den Tierhalter	116
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Therapien mit Hirudineen und ihres Artenschutzes (DGTHA)	117
Studienbogen zur Behandlung von Erkrankungen mit Blutegeln (Tiertherapie)	118
Deutsche Huforthopädengesellschaft e.V. (DHG e. V.)	121
Abbildungsverzeichnis	122
Literaturverzeichnis	123
Stichwortverzeichnis	124

Indikationen in der Tierheilkunde

Bei unseren Haustieren gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Es können die gleichen Beschwerden wie beim Menschen be-

handelt werden, aber auch tierartspezifische Krankheiten werden erfolgreich geheilt.

Spezies-typische Indikationen

Tabelle 4: Spezielle Indikationen bei Tieren

Hunde	Katzen	Pferde, Nutztiere
Blutohr	Abszesse	Ataxien
Diskopathie (Dackellähme)	Bänderzerrung	Blutohr
Entzündungen der Gesäugeleiste	Diskopathie	Euterentzündungen
Hüftgelenksdysplasie	Ekzeme	Gelenkgallen
Leckekzem	Entzündungen der Gesäuleiste	Hautveränderungen aller Art
Lumbago/Ischialgie	Gelenksdysplasie	Hufrehe/Klauenrehe
Nervenentzündungen	Gelenkentzündungen	Hufrollenentzündung
Ohrekzem	Hämatome	Kreuzbandverletzungen
schlechte Wundheilung	Ischialgie	Kreuzverschlag
postoperative Narbenbildung, besonders nach Kastration der Hündin	Nervenentzündungen	Mauke
Spondylose	Ödeme	Nervenentzündungen
Tendinitis	Operationsnachsorge	Nüsternwarzen
Tendovaginitis	Wundheilung	Rekonvaleszenz nach Chip-Operation
		Sattel- oder Gurtdruckstellen
		Schulterarthrose
		Tendinitis
		Tendovaginitis

Spondylose

Arthrotische Erkrankungen an den Wirbelkörpern (Vertebra) und den Zwischenwirbelräumen (Intervertebralaräume) werden unter dem Begriff Spondylose zusammengefasst. Der Begriff beschreibt keine spezifische Ursache, sondern eher das Auftreten von Schmerzen durch degenerative Veränderungen. Diese können sein: Zacken, Erhebungen und knöcherne Zubildungen an den Rändern der Wirbelkörper und der Dornfortsätze, aber auch Verschiebungen, Vorfälle oder Rückbildungen der Bandscheiben. Die Veränderungen sind röntgenologisch darstellbar.

Die knöchernen Zubildungen (Exostosen) können im fortgeschrittenen Stadium die Wirbelkörper oder Dornfortsätze miteinander verbinden, sodass es an dieser Stelle zur Versteifung kommt. Die Entwicklung der Arthrose ist schmerzhaft und wird durch ataktische Bewegungsabläufe und/oder Steifheit im Gang oder beim Aufstehen erkennbar. Bewegung bessert die Symptome, das Tier läuft sich ein, feucht-kalte Witterung verschlimmert sie. Beim Pferd kommt ggf. auch eine Empfindlichkeit beim Satteln oder Aufsteigen als Hinweis hinzu. Schlechtere Beweglichkeit in der Biegung kann ebenfalls auf arthrotische Prozesse hinweisen.

Behandlungsansätze

Konservativ wird vorwiegend mit Schmerzmitteln und phasenweise mit Entzündungshemmern behandelt. Eine physiotherapeutische Begleitung ist immer sinnvoll. Es gibt viele gute Homöopathika, die symptombezogen oder konstitutionell eingesetzt werden. Auch die Phytotherapie kann hilfreich sein. Akupunktur und Laserbehandlungen werden

ebenso erfolgreich eingesetzt wie Magnetfeldbestrahlungen. Die Bluteigelbehandlung ist vor allem für die rasche Schmerzreduktion von Vorteil. Bei fortgeschrittenen Verläufen kann sie auch die Verknöcherung beschleunigen, sodass das Tier zwar etwas Steifheit zurückbehält, aber schmerzfrei wird. In den meisten Fällen kann man die Spondylose nicht heilen, aber dem Tier in schlechten Phasen immer wieder mit den Bluteigeln eine so starke Symptomerleichterung verschaffen, dass auf Schmerzmittel verzichtet werden kann. Das ist vor allem beim jüngeren Tier zu überlegen, da es sonst mit hoher Wahrscheinlichkeit im Laufe der Zeit so viele Medikamente benötigt, dass es auch die Nebenwirkungen zu spüren bekommt. Ich habe Hunde in Behandlung, die seit Jahren im Durchschnitt ein bis zwei Mal pro Jahr zwei bis vier Egel gesetzt bekommen und mit einer homöopathischen Konstitutionsbehandlung bzw. homöopathischen Komplexmitteln prima zurechtkommen.

Behandlungsvorschlag

- **Bluteigel:** zwei bis vier Egel paravertebral im Bereich der stärksten Druckdolenz oder des röntgenologischen Befundes, ggf. Wiederholung nach fünf bis sieben Tagen. Evtl. noch eine bis zwei Wiederholungen, danach nur noch symptombezogene Wiederholungen ein- bis zweimal jährlich.
- **Homöopathische Einzelmittel:** Rhus toxicodendron, Symphytum, Hekla Lava, Harpagophytum etc.
- **Homöopathische Komplexmittel:** Ney Arthros®, Ney Chondrin®, Zeel®, Traumeel® S Tropfen etc.

8. Hufrehe

Peggy, 16-jährige Quarter-Horse-Stute mit Hufrehe, die schon seit vier Wochen in tierärztlicher Behandlung war. Der Tierarzt war im akuten Auftreten der Hufrehe hinzugezogen worden und hatte mit blutverdünnenden Medikamenten und Schmerzmitteln sowie mit Entzündungshemmern behandelt. Um einen Durchbruch des Hufbeins zu verhindern, waren beide Vorderhufe abwechselnd eingegipst worden. Die zuvor röntgenologisch festgestellte Hufbeinabsenkung veränderte sich jedoch unter dieser Behandlung nicht. Das Pferd hatte die Box in den letzten Tagen vor meiner Untersuchung nicht mehr verlassen können. Wenn es sich einmal hingelegt hatte, war es nur noch schwer zum Aufstehen zu bewegen.

Nach einer homöopathischen Vorbehandlung über zwei Tage zur Ausleitung und Krampflösung setzte ich Blutegel ein. Schon die erste Behandlung mit drei Egel n am rechten Kronsaum brachte sichtbare Erleichterung. Bereits während des Saugprozesses versuchte die Stute vorsichtig Gewicht auf

dieses Bein zu nehmen und wagte nach der Behandlung erste vorsichtige Schritte. In der folgenden Woche behandelte ich täglich ein Bein, immer im Wechsel. Nach etwa einer Woche konnte das Pferd seinen Tag auf dem Paddock verbringen und bewegte sich im Schritt freiwillig. In der zweiten und dritten Woche wurde sie noch zwei Mal geegelt, jedes Bein einmal mit zwei Blutegeln. Die Besitzerin hielt sich genau an die strengen Haltungs- und Fütterungsregeln, und die Stute konnte noch vier fröhliche Koppeljahre ihr Leben genießen. Eine Röntgen-Nachuntersuchung zeigte, dass sich die Hufbeinabsenkung etwas gebessert hatte, aber nicht mehr vollständig zurückgebildet wurde. Das ist bei einem so fortgeschrittenen Verlauf auch kaum zu erwarten. Wichtig ist, dass sich das Hufbein nicht mehr weiter absenkte und wieder in seiner Aufhängung fixierte. Das konnte nur mit der wesentlichen Verbesserung der Zellernährung und der Druckentlastung mittels Wiederherstellung des venösen Abflusses durch die Wirkung der Blutegel erreicht werden.

9. Hufrehe

Jannes, elfjähriger Shetty-Wallach, der seit drei Jahren unter wiederkehrenden Reheschüben litt. Im Sommer ging es ihm immer etwas besser, die Besitzer schöpften Hoffnung, dass ihre zahlreichen Maßnahmen nun endlich Erfolg zeigten, nur damit es in der kälteren Jahreszeit wieder schlimmer wurde. Zudem litt er auch noch an diversen Hufgeschwüren. Die Hufschmiedin gab ihr Bestes, um ihm mit fachmännischer Hufkorrektur zu helfen, kam alle 14 Tage, um die Hufe unbedingt in physiologischer Form zu halten. Die Fütterung war strengstens kontrolliert, die einschlägigen Mittel der Schulmedizin und der Homöopathie waren alles ausprobiert, Kräuterfütterung

hatte nicht geholfen, alle waren ratlos. Ich lernte das Pony liegend kennen, es war nicht mehr in der Lage aufzustehen. Vier Tage vor Weihnachten musste eine Entscheidung her, ob das Pferdchen nun eingeschläfert wird oder nicht.

Ich habe das Shetty im Liegen behandelt, aber schon während die Egel noch saßen, machte es erste Versuche aufzustehen. Zwei Tage später begrüßte es mich stehend und wehrte sich schon ganz ordentlich gegen die Behandlung. Da habe ich die Verbandstechnik erfunden (siehe Abbildung 29). Nach der nächsten Behandlung wieder am übernächsten Tag und einer begleitenden Stoffwechselbehandlung mit biomolekularen Homöopathika nahm er wieder aktiv



Abbildung 31: Pony während der Behandlung. Die Egel befinden sich unter den Verbänden an den Vorderbeinen.

11. Hornhautverletzung

Benny, ein über 45-jähriger Kleinpferdewallach, wurde auf der Weide mit stark geschwollenem Auge angetroffen. Die Besitzer waren im Urlaub und die Pflegerin rief mich an. Sie befürchtete, dass dies nun das Todesurteil für das wirklich uralte Pferd sei, wollte aber die Entscheidung nicht ohne Rücksprache mit den Besitzern treffen. Die Ursache konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststellen, da das Auge völlig zugeschwollen war und ich nicht die Möglichkeit der Sedierung habe.

Um dem Wallach schnellstmöglich Erleichterung zu verschaffen, setzte ich je einen Egel an das Ober- und Unterlid. Zusätzlich erhielt er eine subkutane Injektion mit Traumeel® und Coenzyme compositum® von Heel. Schon direkt nach der Behandlung ließ sich das Auge so weit öffnen, dass ich eine Hornhautverletzung und eine Schnittwunde im Unterlid erkennen konnte. Ich war selbst sehr skeptisch, wie weit eine so schwere Verletzung bei einem Pferd dieses Alters noch abheilen kann. Erfreut rief mich die Pflegerin abends an und berichtete von weiterer Besserung.

Am nächsten Tag war ich wirklich überrascht, wie gut das Auge aussah, es war schön abgeschwollen, tränkte noch etwas und war

lichtempfindlich, aber kein Vergleich mehr zum Vortag. Ich gab noch einmal Traumeel®, von weiteren Blutegelbehandlungen konnte ich absehen.

Die Verletzung war bei Rückkehr der Besitzer nach einer Woche vollständig ausgeheilt und das Pferd hat noch ein Jahr glücklich und gesund gelebt, bevor es dann an Altersschwäche verstarb.



Abbildung 35: Hornhautverletzung mit starker Eiterung

Stichwortverzeichnis

A

Abrechnungsmodus 84
 Abszess 53, 65, 71, 100
 Behandlungsansätze 65
 Behandlungsvorschlag 66
 Entstehung 65
 Homöopathika bei 66
 Aeromonas hydrophila 25, 46
 Anämie 58
 Ansatzstelle 34
 gesteuerte Suche 35
 Reinigung 34
 Selbstsuche 36
 Vorbereitung 34
 Apyrase 21
 Arthritis 53
 Arthrose 53, 62, 63
 Behandlungsansätze 63
 Behandlungsvorschlag 64
 Entstehung 63
 Fallbeispiel 86
 Homöopathika bei 64
 Ataxie 53
 Aufbewahrung 22
 Aufklärung 30

B

Bandscheibenvorfall 53
 Bdellin 21
 Behandlungsvorschläge 62
 Belastungsreihe 75
 Beschlag 74
 Biegungsschmerz 70
 Bissstelle 20, 34
 Form 20
 Nachblutung 25
 Blutegel
 Abfallen 40
 Ablösen 25
 als Fertigarzneimittel 46

als Handelsgut 16
 Anlegen 35
 Atmung 19
 Ausscheidungen 24
 Bezug 108
 biologische Klassifizierung 18
 Bissform 20
 Entsorgung 26
 Fortpflanzung 18
 Gestalt 18
 große 33
 Größe 32
 Hälterung 22
 Kiefer 20
 kleine 33
 Nahrungsbedarf 25
 Platzbedarf 24
 Saliva 21
 Saugnäpfe 19
 Saugvorgang 39
 Speichel 21
 Tötung 26
 Transport im Sommer 38
 Transport im Winter 38
 Transportstress 23
 Verdauung 20
 Wahl der Bissstelle 19
 Wärmehaushalt 23
 Winterruhe 38
 Wirkungsweise 15
 Zähne 20
 Zeichnung 18
 Blutegeltherapie 14
 Aufklärung 30
 Ausrüstung 32
 Auswahl der Egel 32
 bei Abszess 66, 100
 bei akuter Arthrose 64
 bei akuter Hufrehe 72
 bei Arthrose 86
 bei Bluterguss 67

bei chronischer Arthrose 64
 bei chronischer Hufrehe 74
 bei Dekubitus 102
 bei Furunkel 66
 bei Galle 88
 bei Hämatom 67, 104
 bei Hufrollenentzündung 79
 bei Leckabszess 86
 bei Operationswunden 77, 87
 bei Piephacke 88
 bei Sehnenentzündung 81
 bei Sehnenscheidenentzündung 81
 bei Spondylose 80
 bei Tendinitis 81
 bei Tendovaginitis 81
 Erstverschlimmerung 42
 Haltung des Patienten 35
 Hiridopunktur 43
 im 18. Jahrhundert 14
 im 19. Jahrhundert 15
 im Sommer 38
 im Winter 38
 in der Antike 14
 in der Humanmedizin 48
 in der Tierheilkunde 49
 Indikationen, allgemeine 53
 Indikationen, speziestypische 49
 Komplikationen 43
 Kontraindikationen 31, 58
 Nebenwirkungen 46
 Spontanverbesserung 41
 vorbereitende Untersuchungen 31
 Vorgehen 30
 Warnhinweise 33
 Wiederholungsbehandlungen 43
 Wirtschaftlichkeit 84
 Bluterguss 54, 66, 100
 Behandlungsansätze 66
 Behandlungsvorschlag 67
 Homöopathika bei 67
 Blutgerinnung 46
 Blutgerinnungshemmende Medikam. 58
 Blutgerinnungstest 31

Blutmahlzeit 19, 20
 Dauer 39
 Menge 20
 Saugvorgang 39
 vorzeitige Beendigung 40
 Blutohr 3, 49, 78, 112
 Blutpumpe 68
 Blutungen, unkontrollierbare 46
 Blutverdünnende Medikamente 58

C

Calin 21

D

Deutsche Gesellschaft zur Förderung der
 Hirudineen und ihre Arterhaltung 111
 Deutsche Huforthopädische Gesellschaft
 115
 Dekubitus 102
 Diabetes mellitus 58
 Diathese, harnsaure 62
 Diskopathie 53
 Druckverband 40

E

Effektive Mikroorganismen 24
 Egelarten 18
 Egelaug 22
 Egelbiss 25
 Form 20
 Schmerzhaftigkeit 25
 Wundheilung 26
 Egelpflaster 37
 Entstehung 37
 Egeltopf 22
 Egline 21
 Eiereisen 73
 Einmalspritze, präparierte 35
 Einweckgläser 23
 Einweghandschuhe 35
 Eiterbakterien 65
 Eitrige Wunde 53
 Ekzeme 53

Entgiftungsprozesse 65

Entzündung

akute 53

chronische 53

Euter 53

Gesäugeleiste 53

Erstverschlimmerung 42

Physiologie 42

Erysipel 58

Exostosen 80

F

Fallbeispiel 86

Dekubitus 102

Galle 88

Hämatom 104

Leckabszess 86

Operationsnachsorge 87

Piephacke 88

Furunkel 54, 65

Behandlungsansätze 65

Behandlungsvorschlag 66

Entstehung 65

Homöopathika bei 66

Futtergalle 75

G

Galle

Homöopathika bei 76

Gebührenverzeichnis 84

Gefäß, 22

Gelege 24

Gelenkdegeneration 54

Gelenkdysplasie 54

Gelenkentzündung 53

Gelenkgalle 54

Gelenkknorpel 63

Gicht 62

Gurtdruckstellen 52

H

Haftungsrisiko 108

Hälterung 22

Hälterungsgefäße 22

Egelauge 22

Egelglas 23

Egeltopf 22

Gestaltung 23

Größe 24

Luftzufuhr 23

Reinigung 24

Reinigungsintervalle 24

Temperaturmilieu 23

Vorbereitung 23

Wasserqualität 24

Haltungsvorschrift 35

bei akuter Hufrehe 72, 73

bei chronischer Hufrehe 75

Hund 35

Katze 35

Pferde 35

Zwangshaltungen 35

Hämatom 54, 66, 104

Behandlungsansätze 66

Behandlungsvorschlag 67

Homöopathika bei 67

Häuten 23

Hautveränderung 54

Herstellungs- und Vertriebsserlaubnis 108

Hirudin 21

Hirudo medicinalis 18

Zeichnung 18

Hirudo orientalis 18

Hirudopunktur 43

Hirudo verbana 18

Zeichnung 18

Höherstellung der Trachten 73

Homöopathika

bei Abszess 66

bei akuter Hufrehe 72, 73

bei Arthrose 64

bei Bluterguss 67

bei chronischer Hufrehe 75

bei Furunkel 66

bei Galle 76

bei Hämatom 67

- bei Hufrollenentzündung 79
- bei Othämatom 78
- bei Piephacke 76
- bei Podotrochlose 79
- bei Sehnenentzündung 82
- bei Sehnenscheidenentzündung 82
- bei Spondylose 80
- bei Tendinitis 82
- bei Tendovaginitis 82
- Hornhautblättchen 68
- Hornkapsel 68
- Hornsäulen 71
- Hot spots 53
- Huf 68
 - Anatomie 68
 - Sensibilität 68
- Hufbearbeitung
 - bei aktueller Hufrehe 72, 73
 - bei chronischer Hufrehe 75
- Hufbeinrotationen 71
- Hufknorpelverknöcherung 51
- Hufmechanismus 68
- Hufrehe 51, 68
 - Behandlungsansätze 70
 - Entstehung 68
 - Röntgenbild 69, 70
 - typische Körperhaltung 69
- Hufrehe, akute 70
 - Behandlungsvorschlag 71, 72
 - Ernährung bei 71
 - erste Maßnahmen 71
 - Haltungsvorschrift 72, 73
 - Homöopathika bei 72, 73
 - Hufbearbeitung 72, 73
 - Kreislaufschwäche bei 71
 - Schmerzmittel bei 71
- Hufrehe, chronische 70, 71
 - Behandlungsvorschlag 73, 74
 - Homöopathika bei 75
 - Hufzubereitung bei 73
- Hufrolle 78
- Hufrollenentzündung 51, 78
 - Behandlungsansätze 78

- Behandlungsvorschlag 79
- Entstehung 78
- Homöopathika bei 79
- Hufsohle, doppelte 71
- Hüftgelenksdysplasie 50
- Hufwand, hohle 71
- Hufzubereitung 73
 - Beschlag 74
 - Höherstellung der Trachten 73
 - Polster 74
 - Zehenfreiheit 73
- Hyaluronidase 21

I

- Indikationen 49
 - allgemeine 53, 54, 55, 56
 - bei der Katze 50
 - beim Hund 49, 50
 - beim Pferd 51
- Information für den Tierhalter 110
- Insektenstich 54

J

- Juckreiz 41, 42, 46, 53

K

- Kachexie 58
- Kapilläre Rückfüllzeit 31
- Kniescheibenausrenkung 56
- Knollenhuf 74
- Kollagenase 21
- Kontraindikationen 58
- Krankheitsherd 43
- Kreuzbandverletzung 54
- Kreuzgalle 75
- Kreuzverschlag 51
- Kruste 41

L

- Lamellenschicht 68
- Leckabszess
 - Fallbeispiel 86
- Leckekzeme 50

Lederhaut 68
 Leukämie 58
 Lockblut 36, 76
 Lockmittel 36

M

Magengeschwür 58
 Mastitis 54
 Mauke 52
 Medikamente
 blutgerinnungshemmende 58
 blutverdünnende 58
 quecksilberhaltige 59
 Schmerzmittel 59
 Muskelatrophie 54
 Myogelose 55
 Myopathie 55

N

Nachblutung 32, 40, 42
 Aufklärung 30
 Bewegung bei 41
 Wundauflagen bei 41
 Nachsorge 43
 Narbe, alte 55
 Nebenwirkungen 46
 Allergie 46
 Blutungen 46
 Sekundärinfektion 46
 Wundinfektion 46
 Nervenentzündung 55
 Nervenschnitt 78
 Neurektomie 78
 Nüsternwarzen 52

O

Ödem 56
 Ohrekzem 56
 Operationsnachsorge 56, 77
 Behandlungsansätze 77
 Behandlungsvorschlag 77
 Fallbeispiel 87
 Othämatom 3, 78

P

Pantoffelhuf 74
 Patellaluxation 56
 Pferd
 Anatomie des Hufes 68
 Anatomie des Vorderbeines 78
 normale Vitalwerte 31
 Pharmakovigilanzfälle 46
 Piephacke 75
 Behandlungsansätze 76
 Behandlungsvorschlag 76
 Entstehung 75
 Fallbeispiel 88
 Homöopathika bei 76
 Podotrochlose 78
 Behandlungsansätze 78
 Behandlungsvorschlag 79
 Entstehung 78
 Homöopathika bei 79
 Polster 74

Q

Quecksilberhaltige Medikamente 59

R

Rasur 34
 Reaktionen, allergische 46
 Rechtliche Grundlagen 28
 Rehe 51
 Rehehuf 74
 Rheuma 56, 62

S

Säftelehre 15
 Saliva 21, 40
 Satteldruckstellen 52
 Saugvorgang 39
 übermäßiger 25
 Schale 53, 62
 Behandlungsansätze 63
 Behandlungsvorschlag 64
 Entstehung 63

Schmerzmittel 59
Sehnenentzündung 81
 Behandlungsansätze 81
 Behandlungsvorschlag 81
 Bewegung bei 81
 Homöopathika bei 82
Sehnenscheidenentzündung 81
 Behandlungsansätze 81
 Behandlungsvorschlag 81
 Bewegung bei 81
 Homöopathika bei 82
Sekundärinfektionen 46
Sepsis 65
Sommerekzem 52
Sommerverband 38
Spat 53, 62
 Behandlungsansätze 63
 Behandlungsvorschlag 64
 Entstehung 63
Speichel 21
Spondylose 56, 80
 Behandlungsansätze 80
 Behandlungsvorschlag 80
 Homöopathika bei 80
Spontanverbesserung 41
Stauungen, venöse 56
Stauung, lymphatische 54
Steifheit 80
Stoffwechselstörung 62
Stollbeule 52, 75
Strahlbein 78
Stumpfheilung 56
Synovia 75

T

Tendinitis 56, 81
 Behandlungsansätze 81
 Behandlungsvorschlag 81
 beim Pferd 81
 Bewegung bei 81
 Homöopathika bei 82
Tendovaginitis 56, 81

Behandlungsansätze 81
Behandlungsvorschlag 81
 beim Pferd 81
 Bewegung bei 81
 Homöopathika bei 82
Therapieblockaden 43
Thigmotaxis 20
Trachtengang 70
Tumoren, maligne 58

U

Überlastung 62
Umgebung 19

V

Vampirismus 15
Venenentzündungen 56
Verkürzung 81
Verschleiß 62
Vitalwerte 70
Vitalwerte, normale 31
 Hunde 31
 Katzen 31
 Pferde 31

W

Wasserwechsel 24
Wiederholungsbehandlungen 43
Winterruhe 38
Winterverband 38
Wirbelkörper 80
Wundheilung 56
Wundheilung, gestörte 77
 Behandlungsansätze 77
 Behandlungsvorschlag 77
 Fallbeispiel (Hund) 87

Z

Zeckenbiss 56
Zehenfreiheit 73
Zwischenwirbelräumen 80

Anke Henne

Blutegeltherapie bei Tieren

Methodik, Indikationen und Fallbeispiele

144 Seiten, geb.
erscheint 2024

[Jetzt kaufen](#)



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de